

Sigebert von Gembloux heißt, der Papst habe Gregor III. und seinen Sohn Ptolomeus I. mit Geld bestochen und sie dadurch gewonnen, daß er ihnen Ariccia, Ninfa und Tivera überlassen habe, so wird das im einzelnen kaum stimmen bzw. übertrieben sein¹⁰⁶): Tivera wurde vom Papst des öfteren aufgesucht, was wohl nicht geschehen wäre, wenn es in den Händen der Tusculaner gewesen wäre; Ariccia erhielt Ptolomeus erst 1116; und Ninfa scheint der römischen Kirche direkt unterstanden zu haben¹⁰⁷). Trotzdem wird der Brief nicht ein frei erfundenes Märchen bieten. Paschalis hat es 1105 selber eingestanden, daß *quidam perfidae mentis homines* gegen ihn rebellierten, *eo quod curiae nostrae munera sive familiaritatem habere non poterant*¹⁰⁸). Der Kurie war nichts Menschliches fremd, wo man konnte, half man mit der Vergabung von *munera* nach, und der Herr des Kirchenstaats mochte seinen Landeskindern in Tusculum einen goldeswerten Gefallen getan haben.

Solange Gregor III. lebte, war diese Politik anscheinend erfolgreich. Der alte Herr dürfte spätestens am 8. September 1104 gestorben sein, denn am 9. Februar 1105 schloß Ptolomeus I. mit den Bürgern von Gaeta nach längerem Krieg einen Friedensvertrag. Den Streit, bei dem es um ein Schiff gegangen war, hatte schon der Vater angefangen: *Pro qua* [scil. *navi*] *etiam post eiusdem patris nostri* [nämlich Gregors III.] *obitum nos vobis litem et guerram fecimus et de vestris rebus multotiens vi cepimus*¹⁰⁹). Die Kampfhandlungen waren also noch geraume Zeit nach des Vaters Tod fortgesetzt worden. Nun steht im großen Nekrolog von Montecassino sowohl zum 9. Januar wie zum 8. September *Gregorius Romanorum consul* eingetragen¹¹⁰). Kein Zweifel, daß wir es hier

¹⁰⁶) S. o. S. 21 Anm. 81. Gregors Sohn heißt hier zwar Theodolus, aber da in dem Schreiben andere Eigennamen ebenfalls entstellt sind und der Name Theodolus weder in die Familie noch in die Zeit paßt, ist damit offensichtlich Ptolomeus gemeint.

¹⁰⁷) It. Pont. 2, 108; March, Liber pontificalis S. 147: (1116) *Sarminetum, Nimfas, Tiberiam et omnem Maritimam enormitas defectionis involvit*; JL 6068; H. Meinert, Papsturkunden in Frankreich N.F. 1, Abh. Göttingen 3. Folge Nr. 3 (1932) S. 183—185 Nr. 9 (Ausstellungsort Ninfa, 1106). Vgl. Fabre/Duchesne, Liber censuum 1, 407 f. Nr. CXXXII (zu 1110 oder nach 1116), dazu It. Pont. 2, 109 Nr. 1, wo auf 1110 datiert wird; das Stück stammt aus dem 13. Buch des Registers Paschalis' II.; geht man davon aus, daß jedem Registerbuch ein Pontifikatsjahr entspricht, so ist Nr. CXXXII zu 1111/2 zu setzen.

¹⁰⁸) JL 6054; Ph. Jaffé, Monumenta Bambergensia (1869) S. 235 Nr. 124.

¹⁰⁹) Codex diplomaticus Cajetanus 2 (1891) S. 169—172 Nr. 278.

¹¹⁰) M. Inguanez, I Necrologi Cassinesi 1: Il necrologio del Cod. Cassinese 47 (1941) fol. 276^r, 300^v.